4/2014
D: 6,80 € • CH: 13,60 sFr • A: 7,70 € • B/NL/L: 7,90 €
E 2858 F
Juni 2014
Juli 2014
www.truckmodell.de

TRUCK modell

Die führende Zeitschrift für Nutzfahrzeugmodellbau

Wedico: Freightliner COE

4 190285 806803 04

Intermodellbau 2014 – Zwei Seiten einer Medaille?

Der Frightliner von Siggi Bauer ist mit einem 4-Takter mit 15-cm³ Hubraum unterwegs

Thomas Konrad

Bereits am Samstag vor Messebeginn rückten die Parcours-Bauer in die Hallen 6 und 8 ein. Als dann am Mittwoch die Dortmunder Messehallen ihre Tore für die Besucher öffneten, konnte man sehen, dass sich die Vereine wieder mächtig ins Zeug gelegt hatten, um die staunenden Besucher zu unterhalten.

Viel Bewegung auf dem Berliner Parcours

„Dieses Jahr war alles anders", so Parcours-Chef Henning Firnhaber, und präsentierte seinen vollen Planungsordner. Fuhren in den letzten Jahren die Baustellen- und Straßenfahrzeuge noch auf getrennten Straßen auf dem Parcours, standen nun für sämtliche Fahrzeuge alle Wege offen. Damit alles in Bewegung blieb, gab es für die Baufahrzeuge auf dem Gelände verschiedene Anfahr- und Umladepunkte. So musste die von den Baggern aufgeladene Erde quer über das insgesamt 465 m² große Gelände zu einer Siebtrommelanlage transportiert werden, um dann wieder nach der Sortierung zu einem Brücken- und Straßenbauprojekt in der Mitte der Anlage gebracht und mit Hilfe von Baumaschinen aufgeschüttet und befestigt zu werden.

Bereits bei der Planung des Truckgeländes bekam Henning Firnhaber diesmal Unterstützung von Dennis Schön und Marcus Steigmeier, die sich um die Gestaltung des Neubaugebietes gekümmert hatten. Räum-, Sieb- und Reißlöffel sowie Sortiergreifer, Reißzahn und Abbruchschere wurden eingesetzt, um Rohrleitungen für Hausanschlüsse zu legen oder „Altbauten" zu entfernen.

Die niederländischen Kollegen Martin van Wezel, Richard van Steenis sowie Rob, Mark und Cor Winkelmann sorgten für ein weiteres Highlight und bauten mit ihrem 400-Tonnen-Autokran ein Kohlekraftwerk auf. Sie brachten nicht nur die Teile für Kraftwerk und Generatoren mit, sondern hatten auch Transportgestelle und Schwertransporter mit kompletter, detailverliebter Dekoration im Gepäck. Der Liebherr-Kran der Niederländer hat als Vorbild den LTM 400 und wurde aus Stahl gebaut. Das Modell kann bis zu 40 kg heben und den Ausleger bis zu 3,5 m weit ausfahren.

Neben den Baufahrzeugen boten auch die normalen Straßenfahrzeuge ein buntes Bild. So waren unter anderem viele Oldtimer unterwegs, darunter auch die beiden Opel-Blitz von Heinz Bößer und Dieter Brodala in zivilen Versionen. Während die Polizeifahrzeuge alle Hände voll mit der Absicherung der Schwertransporte zu tun hatten, brachen auch immer wieder Brände auf dem Parcours aus, die von der Feuerwehr mit funktionierenden Lösch- und Drehleiterfahrzeugen gelöscht werden mussten.

Neu bei den Recklinghäusern

Auch hier gab es ein paar Neuerungen. Laut Rainer Nellißen hat man dieses Jahr die Anregung der Messeleitung umgesetzt und den Parcours geteilt. Eine Idee, die erst für viele Diskussionen sorgte, schließlich aber doch viel Zustimmung fand. So hatten Straßenfahrzeuge und Baumaschinen ihre eigenen, abgeteilten Fahrflächen. Auf dem Straßenparcours sorgte wieder der Brite Raymond Harrison für Verblüffung, indem er einen aus mehreren Schub- und Zugfahrzeugen bestehenden ca. 5,5 Meter langen Schwertransport mit nur einer Fernsteuerung lenkte. Sein neustes Modell war ein Raupenbagger mit funktionsfähigem Erdbohrer, den er gekonnt auf dem Baustellenparcours vorführte. Für die Koordination und die Einhaltung des vorher entwickelten Arbeitsplans war dieses Jahr Stefan Voss verantwortlich. Ziel war ein möglichst realistischer Bau eines Hauses inklusive aller notwendigen Erdarbeiten.

Rainer Nellißen zog am Schluss der Messe ein positives Resümee und berichtet von drei neuen Vereinsanmeldungen während der Messe. Besonders beeindruckend waren die Anmeldungen von zwei Hamburger Kindern im Alter von 8 und 10 Jahren. Sie hatten sich alleine als Gastfahrer beworben und wollten unbedingt am Wochenende auf der Intermodellbau fahren.

Giganten im Maßstab 1:8

Die Interessengemeinschaft Modellgiganten 1:8 hatte wieder eine wunderschöne und ca. 600 m² große Vorführfläche für ihre Fahrzeuge aufgebaut. Neben den Bussen, der Feuerwehr und den Baustellenfahrzeugen war dieses Jahr eine kleine, ferngesteuerte Schmalspurfeldbahn der heimliche Star des Parcours. Für den Bau benötigte Leo Stelzer knapp 3 Monate Bauzeit. Als nettes Gimmick gab es neben den Feldbahn-typischen Geräuschen auch noch einen winkenden Lokführer. Ein wahrer Gigant war auch der 5,5 Meter breite Portalkran von Ulli Grubert. Sein Kran war in der Lage, Container mit einem Gewicht von bis zu 20 kg zu heben und wog selbst stattliche 250 kg. Erfreulicherweise fuhren dieses Jahr auch Frauen auf dem Parcours der 1:8er. So lenkte Sandra Neu ihren Mercedes L 6600 zielsicher durch jede Bau- und Engstelle. Für Nostalgie sorgte u.a. Norman Arlt, der einen Krupp-LKW mit O&K-Bagger und einen Menck Scooper Tagebaubagger bewegte.

Alt und Charmant. Die Opel Blitzfahrzeuge von Heinz Bößer und Dieter Brodala

Feuerwehreinsatz auf dem Gelände des TMC 88 Berlin e.V.

Noch ein paar Probleme mit dem Antrieb hatte das neue Fahrzeug von Tim Olgemöller

Ein heimlicher Star auf dem Parcours der 1:8er war die Schmalspur-Feldbahn, die unermüdlich Material transportierte

▲ Der RC-Bruder hatte wieder ein paar Neuheiten mitgebracht, darunter ein Kastenaufbau für den Bruder-Sprinter

▼ Am Stand von Veroma war der neue Carson-Kippauflieger zu sehen

Die Show der Niederländer auf dem Berliner Parcours war dieses Jahr ein Highlightw

▲ Reges Treiben im Neubaugebiet auf dem Berliner Parcours. Die Bagger von Dennis Schön und Markus Steigmeier

▼ Wie ein Tausendfüßler schlängelt sich der Schwertransporter von Raymond Harrison über den Parcc

Nachdenkliches

Natürlich ist dies wieder nur ein kleiner Auszug aus den vielen Eindrücken, die eine Messe dieser Größenordnung bietet und natürlich ist vieles unerwähnt geblieben. Ich denke aber, und ich kann aus der Sicht des Modellbauers sprechen, dass die Intermodellbau 2014 dank der vielen Modellbauvereine mit ihren fleißigen Helfern wieder eine gelungene Messe war. Allerdings hatte ich auch dieses Jahr das Gefühl, dass in der „Truckerhalle" weniger der bekannten Fachhändler ausgestellt hatten als in den Vorjahren und dass die Halle wieder einmal an manchen Stellen etwas „luftiger" wirkte. Ich hoffe, dass ich mich irre, aber wenn ich an die Intermodellbau der vergangenen Jahre denke, mit den vielen (auch kleineren) Händlern, bekomme ich das Gefühl, dass diese Messe langsam ihren Charme verliert. Für mich, als Fan der Intermodellbau, bleibt zu hoffen, dass der alte Charme vielleicht doch einmal wiederkehrt.

Parcours-Daten

TMC 88 Berlin e.V. / FMT	Reklinghauser Mini-Truck-Club	IG Modellgiganten 1:8
465 m² Fläche	450 m² Fläche	600 m² Fläche
15 m³ Erde	(150 m² für Baufahrzeuge)	50 m³ Erde
2 m³ Sand	ca. 56 Fahrer, 133 Modelle	2 m³ Sand
ca. 750 kg Beton für Straßen	35 m³ Mutterboden für Baustelle	200 kg gesäte Kresse
ca. 73 Fahrer	5 kg gesäte Kresse	